

Hans von Falkenhan noch der Hofgerichtsrath und Official des Samländischen Consistorii D. Christian Dörffer als Kommissarien ernannt.<sup>61)</sup>

Vermählt war Wilhelm mit Dorothea von Loetzen,<sup>62)</sup> Tochter des Caspar v. Loetzen auf Sporwitten und der Beatrix v. Spiegel.

Kinder: XV—XVI.

XIII. **Elisabeth v. Aweyden** (Tochter von VIII), scheint 1599 gelebt zu haben.

XIV. **Anna v. Aweyden** (Tochter von VIII) scheint 1599 gelebt zu haben.<sup>63)</sup>

XV. **Wilhelm v. Aweyden** (Sohn von XII), geboren 12. 12. 1610, scheint kurz vor 1636 Speichersdorf übernommen zu haben und lieh auf dieses Gut von Heinrich v. Mülheim, einem reichen Königsberger Patrizier, 16. 10. 1636 2000 M. und 23. 6. 1637 weitere 300 M., 6 0/0, rückzuzahlen Martini 1637. Er begründete dort seinen jungen Hausstand, und im Kirchlein zu Seligenfeld, wo sicher seine Vorfahren ihre Ruhestätte hatten, ließ er seine ersten Kinder taufen. Bald aber führte er den Plan aus, welchen schon sein Urgroßvater Leonhard gehegt hatte: er gab das Stammgut auf, um in anderer Gegend einen neuen Besitz zu suchen, welcher ihm, dem kräftigen 37jährigen Manne, reichlicheren Ertrag und seiner anwachsenden Kinderschaar eine bessere Versorgung versprechen mochte.

Am 29. 8. 1647 vertauschte Wilhelm „sein Landgut Speichersdorff mit allen ein und zubehörungen, ganz frei und unbeschwert“ an Reinhold Nauwergk gegen ein Haus zu Königsberg, in der Altstädtchen Holzgasse zwischen Wilhelm

---

61) St. A. K., A. A. v. Aweyden.

62) Hartung. — Die eingeboren preußische Familie v. Loetzen besaß Sporwitten seit 1481 bis fast zu ihrem Erlöschen, das gegen 1690 mit Dorothea's Brudersohn Hans Christoph v. L. erfolgte.

63) Hartung nennt Elisabeth (alias Barbara nach v. Mülverstedt) und Anna nur mit Namen. Daß mehrere Kinder den Vater überlebten, geht aus dem Gesuch der Vormünder (Anm. 38) hervor.